

Coers-Kropff, Marienbildstock, Sundermann-Bergmann

Historischer Weg Olsberg-Bigge

Coers-Kropff

auch Hüttenschreibers, Kauers oder Kropff genannt, ist das 26. Haus in Olsberg. Früher gehörte zu dem Anwesen ein großer herrschaftlicher Garten, durch den mittendurch die Sitterke floss. Franz Heinrich Bernhard Kropff, genannt der „Hüttenschreiber“ erbte das Haus mit dem zugehörigen Gelände von seinem Bruder Franz Kropff Veltens. Der Hüttenschreiber heiratete 1843 Maria Adolphine Stratmann, sie hatten sechs Kinder.

Die Stätte wurde später von der Gemeinde gekauft. Auf dem Gelände wurden die „Rote Schule“ und die Schule an der Bahnhofstraße gebaut. Das Haus wurde genutzt für Lehrerwohnungen,



als erster Geschäftsraum der 1883 gegründeten Spar- und Darlehnskasse, war sogar erstes Spritzenhaus der Feuerwehr. Auch der ehemalige Bürgermeister Lenze hatte seine Wohnung in Hüttenschreibers.

Marienbildstock

Der Marienbildstock wurde 1954 zu Ehren der Mutter Gottes erbaut. Das marianische Jahr 1953-1954 galt der Vorbereitung der hundertsten Wiederkehr der Verkündung des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis und wurde von Papst Pius XII ausgerufen.

Der ursprüngliche Standort war am sogenannten „Zickzackweg“, der Verbindung zwischen der „Roten Schule“ an der Wulweseike und „Neuen Schule“ an der Bahnhofstraße. Nach dem Abriss bzw. der Umgestaltung wurde der Standort des Bildstocks an den jetzigen Platz verlegt.



Haus Sundermann-Bergmann

Das Haus wurde um 1876 als verschiefertes Fachwerkhaus erbaut. Der Sohn des Erbauers war von Beruf Schuhmacher und betrieb einen Kramladen mit den notwendigsten Lebensmitteln und sonstigen Dingen des täglichen Bedarfs.

Nach dem Tode der früheren Besitzer und Erben kaufte der jetzige Besitzer das Haus und eröffnete darin ein Friseurgeschäft.



Das Haus steht heute aufgrund seiner Bauart unter Denkmalschutz.

